

10 - Amt für Steuerung und Personal  
- Kommunalen Sitzungsdienst -

Antrag Nr. 0586 / 2011 / CDU

Anfrage Nr. 8 /

Frage zur Fragestunde von Stadtratsmitglied

Stadtverwaltung Mainz 61 - Stadtplanungsamt									
Eingang: <u>68-70 Ler</u> 11. APR. 2011									
Antw. Dez	z. d. jfd. A			Wvl.			R		
Abt.:	0	1	2	3	4	5	6	7	8
SG:	0	1	2	3	4	5	6	7	8
SB:	0	1	2	3	4	5	6	7	8

THEMA: Radwegeplanung

VORLAGETERMIN: 10.5.11

Sitzung ~~des Stadtrates~~ / des Ortsbeirates Mainz-Ler am 9.6.11

I. U.

**DEZ**

über den Herrn Oberbürgermeister

zum o.g. Vorlagetermin mit der Bitte um

durch. 06.04.11

Abgabe eines Berichtes / Sachstandsberichtes

Stellungnahme / Beantwortung

Abstimmung mit \_\_\_\_\_

unterschrittsreife Vorlage für den Herrn Oberbürgermeister

Stichworte zum Sachverhalt

Entsendung eines Berichterstatters

Kenntnisnahme und weitere Veranlassung

*[Signature]*  
Oberbürgermeister

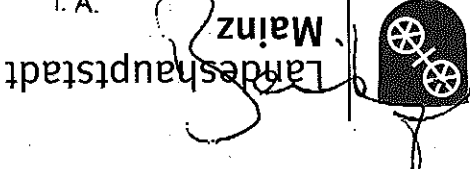
II. zdA / Wvl. 10.5.11

Stadtverwaltung Beigeordneter Wolfgang Ratschel			
08. April 2011			
weiter an: <u>61.1</u>			
Vorzimmer	Neuhaus	Scheel	
Erledigt	Z. w. V.	lit.	sonstige
Termin: _____			

Anlage

→ 61.1 *[Signature]*

Mainz,  
10 03 02 - Kommunalen Sitzungsdienst  
i. A.



Aktz.: \_\_\_\_\_

## AUSZUG

aus der Niederschrift über die Sitzung  
des Ortsbeirates Mainz-Lerchenberg am 31.03.2011**Punkt 4**      **Radwegeplanung (CDU)**  
**Vorlage: 0586/2011**

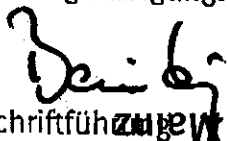
Herr Dr. Lenhard begründet den Antrag für die CDU und verdeutlicht nochmals, dass die heutigen Probleme auf die fehlerhafte Planung des Lerchenberges in den 60er Jahren zurückgehen.

Aus diesem Grund müsse man wenigstens im Neubaugebiet Le 2 den aktuellen Erfordernissen einer Radwegeplanung Rechnung zollen.

Herr Dr. Baum ergänzt, dass auch hier die Planungen für die Mainzelbahn schon berücksichtigt werden müssen.

Der Antrag wird einstimmig an die Verwaltung mit der Bitte um weitere Veranlassung überwiesen.

Zur Beglaubigung:

Landeshauptstadt  
Mainz  
Schriftführung

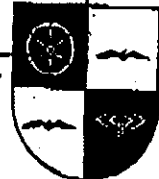
I. \_\_\_\_\_

m.d.B. um  Kenntnisnahme  
 weitere Veranlassung

II. Z.d.A. / Z.d.lfd.A. / Wvl.: \_\_\_\_\_

Mainz, 06.04.2011

Im Auftrag:

33 - Bürgeramt Nr. 0853 S. S. 3/4  
 Ortverwaltung Lerchenberg  
 Eing. 23. MRZ. 2011  
 G. Bollwag  
 TOP 4.  


**CDU - Fraktion  
 im Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg**

Mainz-Lerchenberg, den 22. März 2011

Vorlage-Nr. **0586/2011**

**Antrag zur Sitzung des Ortsbeirats Mainz-Lerchenberg am 31. 03. 2011**

**Radwegeplanung für den Stadtteil Lerchenberg**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, den auf Antrag der CDU-Fraktion (16/04 CDU) und Beschluss des Ortsbeirats vom 30. 09. 2004 hin erstellten Radwegeplan für Mainz-Lerchenberg insgesamt zu überarbeiten, insbesondere

- a) um das künftige neue Baugebiet entlang der Essenheimerstraße (Nino-Erne-Straße / Le 2) mit eigenen Radwegen auszustatten und dies zu gegebener Zeit bei der Durchführung der Tiefbaumaßnahmen umzusetzen,
- b) um zu prüfen, ob auf der Lerchenberger Hauptverkehrsachse Rubensallee - Hebbelstraße - Hindemithstraße bis zum Kreisel an der Brucknerstraße eine separate Fahrspur für Radfahrer markiert werden kann.

**Begründung:**

Auf Antrag der CDU-Fraktion hat der Ortsbeirat in seiner Sitzung vom 30. 09. 2004 von der Stadtverwaltung die Aufstellung eines Radwegeplanes für den Stadtteil Lerchenberg erbeten, der dann mit Schreiben des Amtes für Verkehrswesen vom 09. 06. 2005 vorgelegt wurde. Die Umsetzung des Planes, soweit er neue Maßnahmen enthält, scheiterte bisher weitgehend an fehlenden Haushaltsmitteln.

Nunmehr soll laut Presseberichten (AZ - Mainzer Anzeiger vom 10. 03. 2011) das Radwegenetz insgesamt auf den Prüfstand gestellt werden, nachdem das Bundesverwaltungsgericht die Rechte der Radfahrer als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer gestärkt hat.

Diese Überprüfung erscheint dringend geboten. Der o. a. Radwegeplan der Verwaltung aus dem Jahr 2005 ist in mehrfacher Hinsicht unbefriedigend. Er enthält kein geschlossenes Konzept eines durchgehenden Radwegs, nur wenige reine Radwege, dafür einige gemeinsame Wege für Fußgänger und Radfahrer wie z. B. in der Hebbelstraße, die wenig Akzeptanz finden, sowie einige wenige neue bruchstückhafte Planstrecken.

Der Radwegeplan aus dem Jahr 2005 sollte deshalb mit dem Ziel eines geschlossenen innerörtlichen Radwegekonzepts und in Verbindung zu allen benachbarten Stadtteilen und Ortsgemeinden fortgeschrieben werden, wohl wissend, dass er entsprechend der Haushaltslage nur in längerfristigen Schritten realisiert werden kann.

Eine erste Gelegenheit zur Fortschreibung bietet die Planung des neuen Baugebiets Nino-Erne'-Straße (Le 2). Sie bietet die Chance, richtige Radwege sinnvoll zu planen und die Planung wenigstens für dieses Baugebiet zusammen mit den notwendigen Tiefbaumaßnahmen wie Leitungsverlegung, Straßen- und Fußwegebau auch in die Tat umzusetzen.

Darüber hinaus sollte – zumindest bei ausreichend breiten Straßen – eine separate Radspur durch farbliche Markierung eingerichtet werden.

Für die CDU- Fraktion

  
gez. Gunther Stahl

